

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 52 (1965)
Heft: 6: Museen

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



9

9
Lesesaal der Bibliothek in Skövde



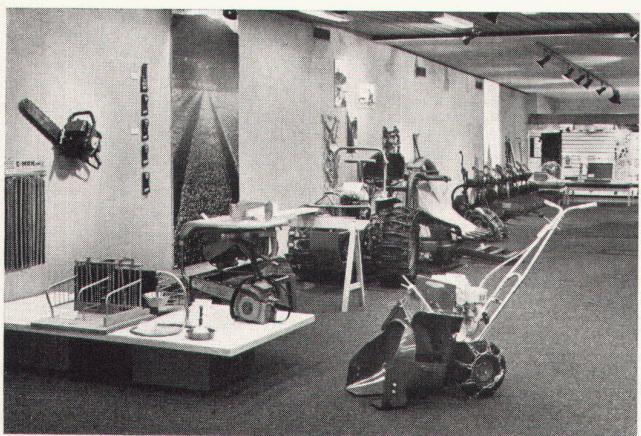
10

10
Wanddekoration von Anders Liljefors in der Bibliothek

Sie von 1100 Tänzern verwendet werden. Sie ist unterirdisch mit der Küche des gegenüberliegenden Hotels verbunden. Auf dem Platz vor dem Gebäude ist eine Bronzeplastik von Luciano Minguzzi aufgestellt, sein «Denkmal für ein menschliches Wesen», das eine Reproduktion seines «Denkmals für einen politischen Gefangenen» darstellt, welches 1952 in London einen Preis gewann.



1



2



3

Das Design Center wurde vom norwegischen Industrieverband und dem Exportrat gemeinsam gegründet und enthält eine permanente Schau norwegischer Exportprodukte. Der Rahmen der Auswahl ist weit gespannt, und die Artikel werden zur größeren Bequemlichkeit des Publikums nach Warenkategorien ausgestellt. Ein Teil des Ausstellungsgutes wird im Rhythmus der Jahreszeiten ausgewechselt. Ein besonderer Stand enthält jene Produkte, welche sich durch hohe designerische Qualität auszeichnen. Diese Auswahl wird durch eine Jury getroffen.

Als Hilfeleistung an Einkäufer, Produzenten, Designer, Interessenten führt das norwegische Design Center eine Kartei mit Photographien und Informationen über die mehr als 10000 norwegischen Industrieprodukte und Exportgüter. Das Design Center wird finanziell vom Industrieministerium unterstützt. Die Beschlüsse werden durch einen konsultativen Rat von 50 Mitgliedern besiegelt. Direktor des Design Center ist Per Aarstad, der vorher die Informationsabteilung des norwegischen Exportrates leitete.

Wettbewerbe

(ohne Verantwortung der Redaktion)

Entschieden

Gewerbeschulhaus Schänzlihalde in Bern

Das Preisgericht traf folgenden Entschied: 1. Preis (Fr. 9000): Marcel Mäder & Karl Brüggemann, Architekten BSA/SIA, Bern; 2. Preis (Fr. 7500): Werner Künzli, Arch. BSA/SIA, Bern; 3. Preis (Fr. 7000): Willy Pfister, Arch. SIA, Bern; 4. Preis (Fr. 6500): Prof. Hans Brechbühler, Arch. BSA/SIA, Bern, Mitarbeiter: Kurt Aellen und Constantin Gerber, Architekten; 5. Preis (Fr. 4200): Hans Halmeyer, Arch. SIA, Bern; 6. Preis (Fr. 3800): Heinz Schenk, Arch. SIA, Bern; ferner zwei Ankäufe zu je Fr. 3000: Willy Frey, Alois Egger, Werner Peterhans, Architekten BSA/SIA,

Design Center in Oslo

1 Ind-Eks-Haus. Architekt: John Engh, Oslo. Im Parterre und Untergeschoß befindet sich das Design-Center

2, 3 Ausstellungsräume des Design-Center

Photos: Arne Svendsen, Oslo

Bern; Daniel Reist, Arch. SIA, Bern. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der vier erstprämierten Projekte mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen. Preisgericht: Dr. Reynold Tschäppät, städtischer Hochbaudirektor (Vorsitzender); Frédéric Brugger, Arch. BSA/SIA, Lausanne; Paul Dübi, städtischer Schuldirektor; Stadtbaumeister Albert Gnaegi, Arch. BSA/SIA; Fritz Grossenbacher, Direktor der Gewerbeschule; Hans Keller, Präsident der Aufsichtskommission der Gewerbeschule Bern; Werner Krebs, Arch. BSA/SIA; Gemeinderat Hans Morgenthaler, Tiefbaudirektor der Stadt Bern; Albert Müller, Direktor der Gewerbeschule Bern; Prof. Jacques Schader, Arch. BSA/SIA, Zürich; Kantonsbaumeister Heinrich Türler, Arch. SIA; Hans Zaugg, Arch. BSA/SIA, Olten.

Primar- und Sekundarschulanlage mit Turnhalle in Niederwangen BE

Das Preisgericht traf folgenden Entcheid: 1. Preis (Fr. 8000): Bruno Reinli, Architekt, Muri-Bern, Mitarbeiter: Fred Steffen, Architekt, Muri-Bern; 2. Preis (Fr. 7500): Marcel Mäder & Karl Brüggemann, Architekten BSA/SIA, Bern; 3. Preis (Fr. 5000): Urs Aeberhard und Ernst Reber, Architekten, Bern und Muri; 4. Preis (Fr. 4000): H. Habegger, in Firma W. Schindler SIA, R. Limburg SIA, H. Habegger, Architekten, Bern; 5. Preis (Fr. 3000): Ernst Wehrli, Architekt, Bremgarten; 6. Preis (Fr. 2500): Adolf Kurth, Bern; ferner ein Ankauf zu Fr. 1500: Franz Meister BSA/SIA und Max Mühlmann, Architekten, Bern; sowie zwei Ankäufe zu je Fr. 1000: Hermann Steffen, Arch. SIA, Liebefeld, Mitarbeiter: Horst Gruber, Bern; Ernst und Helene Vifian, Architekten, Bern, Mitarbeiter: H. Ritschel. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der zwei erstprämierten Projekte sowie des mit Fr. 1500 angekauften Projektes mit der Überarbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen. Preisgericht: Gemeinderat Eduard Müller (Vorsitzender); Werner Künzli, Arch. BSA/SIA, Bern; Bauinspektor Johann Mathys, Ingenieur, Köniz; Hermann Rüfenacht, Arch. BSA/SIA, Bern; Walter Schwaar, Arch. BSA/SIA, Bern; Werner Stücheli, Arch. BSA/SIA, Zürich; A. Zoss.

Sekundarschulanlage mit Turnhalle in Oberwangen BE

Das Preisgericht traf folgenden Entcheid: 1. Preis (Fr. 5500): Werner Kiss-

ling SIA und Rolf Kiener, Architekten, Bern; 2. Preis (Fr. 5000): Niklaus Walter Stoll, Architekt, Bern; 3. Preis (Fr. 3800): Marcel Mäder & Karl Brüggemann, Architekten BSA/SIA, Bern; 4. Preis (Fr. 3200): Willy Frey und Alois Egger, Werner Peterhans, Architekten BSA/SIA, Bern; 5. Preis (Fr. 3000): Ernst und Helene Vifian, Architekten, Bern und Schwarzenburg, Mitarbeiter: P. Zahnd; 6. Preis (Fr. 2500): Rolf Halter, Architekt, Bern; ferner je ein Ankauf zu Fr. 2000: Willy Pfister, Arch. SIA, Bern; zu Fr. 1000: Felix Wyler, Architekt, Stuckihaus. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Gemeinderat Eduard Müller (Vorsitzender); Werner Künzli, Arch. BSA/SIA, Bern; Bauinspektor Johann Mathys, Ingenieur, Köniz; Hermann Rüfenacht, Arch. BSA/SIA, Bern; Walter Schwaar, Arch. BSA/SIA, Bern; Werner Stücheli, Arch. BSA/SIA, Zürich; A. Zoss.

Überbauung des Bonstettengutes in Thun

Das Preisgericht traf folgenden Entcheid: 1. Preis (Fr. 9000): Ulrich Stucky, Arch. SIA, Bern; 2. Preis (Fr. 8000): Peter Schenk, Arch. SIA, Steffisburg; 3. Preis (Fr. 4500): Jakob Itten, Arch. BSA/SIA, in Firma Brechbühl & Itten, Architekten BSA/SIA, Bern, Mitarbeiter: G. Wieser, Arch. SIA, Bern; 4. Preis (Fr. 4000): Franz Wenger, Arch. SIA, Thun, Mitarbeiter: Bruno Langhard; ferner drei Ankäufe zu je Fr. 1500: Werner Künzli, Arch. BSA/SIA, Bern, Mitarbeiter: Max R. Müller, Architekt; Rudolf Zeberli, Architekt; Franz Meister, Arch. BSA/SIA, Bern; Marcel Mäder & Karl Brüggemann, Architekten BSA/SIA, Bern. Preisgericht: Stadtpräsident E. Baumgartner; F. Boss, städtischer Liegenschaftsverwalter; H. Gasser, kantonaler Liegenschaftsverwalter, Bern; Stadtplanchef Fritz Peter, Arch. SIA, Basel; Hans Reinhard, Arch. BSA/SIA, Bern; W. Sommer, Amtschaffner; Prof. A. H. Steiner, Arch. BSA/SIA, Zürich; Kantonsbaumeister H. Türler, Arch. SIA, Bern; H. von Fischer, Denkmalpfleger, Bern.

Postamt in Triesen FL

Das Preisgericht traf folgenden Entcheid: 1. Preis (Fr. 2800): Hans Jäger, Architekt, Schaan; 2. Preis (Fr. 1900): Oskar Risch, Architekt, Triesen; 3. Preis (Fr. 1700): Hans Rheinberger, Arch. SIA,

Vaduz, Mitarbeiter: Peter Seemann, Architekt; 4. Preis (Fr. 1600): Leo Marogg, Architekturbüro, Triesen. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Dr. Theodor Hartmann, Arch. SIA, Chur (Vorsitzender); Josef Barth, Arch. SIA, Inspektor PTT, Zürich; Karl Hartmann, Ing. SIA, Bauamtsleiter, Vaduz; Ersatzmänner: Gemeindevorsteher Alois Beck; Regierungsrat Josef Oehri, Ruggell.

Schulhausanlage in Wünnewil FR

Das Preisgericht traf folgenden Entcheid: 1. Preis (Fr. 4000): Oswald Aeischer, Architekt, Tafers; 2. Preis (Fr. 3500): Marcel Waeber, Arch. SIA, Bulle; 3. Preis (Fr. 3000): Atelier 5, Bern, Sachbearbeiter: Rolf Hesterberg, Architekt, Flamatt; 4. Preis (Fr. 2500): Gilbert de Weck, Arch. SIA, Lausanne; 5. Preis (Fr. 1600): Edi Lehmann, Architekt, Rapperswil; 6. Preis (Fr. 1400): Heinz Schaller, Hochbautechniker, Flamatt. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Gemeinderat Eduard Müller (Vorsitzender); Werner Künzli, Arch. BSA/SIA, Bern; Bauinspektor Johann Mathys, Ingenieur, Köniz; Hermann Rüfenacht, Arch. BSA/SIA, Bern; Walter Schwaar, Arch. BSA/SIA, Bern; Werner Stücheli, Arch. BSA/SIA, Zürich; A. Zoss.

Alterswohnheim am Mathysweg in Zürich-Albisrieden/Altstetten

In diesem beschränkten Wettbewerb unter zehn eingeladenen Architekten beschloß das Preisgericht folgende Zusatzpreise auszurichten: 1. Fr. 4000: H. Hertig SIA + W. Hertig + R. Schoch, Architekten, Zürich; 2. Fr. 2700: Robert Briner, Arch. SIA, Zürich, Mitarbeiter: Herbert Wirth; 3. Fr. 2200: René Haubensak, Architekt, Zürich; 4. Fr. 1800: Christian Trippel, Arch. BSA/SIA, Zürich; 5. Fr. 1300: Stefan von Jankovich, Arch. SIA, Zürich. Außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 2000. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Stadtrat Dr. S. Widmer, Vorstand des Bauamtes II (Vorsitzender); Annemarie Hubacher, Architektin BSA; Dr. E. R. Knupfer, Arch. SIA; Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen, Arch. BSA/SIA;

Veranstalter	Objekte	Teilnahmeberechtigt	Termin	Siehe WERK Nr.
Reformierte Kirchgemeinde Zürich-Affoltern	Kirchliches Zentrum mit Kirche in Zürich-Neuaffoltern	Die seit mindestens 1. Januar 1964 in der Stadt Zürich heimatberechtigten oder niedergelassenen Architekten, die der reformierten Landeskirche angehören	30. Juni 1965	Februar 1965
Einwohnergemeinde Flüelen UR	Schulhausanlage mit Turnhalle «Gehren» in Flüelen UR	Die im Kanton Uri heimatberechtigten oder niedergelassenen, seit 1. Januar 1964 selbständigen Architekten	31. Juli 1965	Mai 1965
Gemeinderat von Niederlenz AG	Oberstufenschulhaus in Niederlenz AG	Die in Niederlenz heimatberechtigten oder seit dem 1. Juli 1963 im Bezirk Lenzburg niedergelassenen Fachleute	2. August 1965	Januar 1965
Regierungsrat des Kantons Thurgau	Neubauten des thurgauischen Lehrerseminars in Kreuzlingen TG	Die im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder in den Kantonen Thurgau, Zürich, St. Gallen, Schaffhausen, Appenzell Inner- und Äusserrhoden niedergelassenen Fachleute sowie Fachleute mit seit mindestens 1. Januar 1964 eingetragener Büroniederlassung im Kanton Thurgau	2. August 1965	März 1965
Die Regierungen des Fürstentums Liechtenstein sowie der Kantone Graubünden und St. Gallen	Neu-Technikum in Buchs SG	Die in einer Gemeinde des Fürstentums Liechtenstein sowie der Kantone St. Gallen und Graubünden heimatberechtigten oder niedergelassenen Architekten	20. August 1965	März 1965
Reformierte Kirchgemeinde in Meilen ZH	Kirchgemeindehaus in Meilen ZH	Die in der Gemeinde Meilen heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1964 im Bezirk Meilen und in der Gemeinde Zollikon niedergelassenen reformierten, selbständigen Architekten	23. August 1965	Mai 1965
Stadtrat von Winterthur	Neubau der Berufsschule männliche Abteilung an der Wülflingerstraße in Winterthur	Die in Winterthur heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1963 in den Bezirken Winterthur, Andelfingen, Bülach und Pfäffikon niedergelassenen Architekten	31. August 1965	März 1965
Künzle-Stiftung in Schaffhausen	Altersheim und Alterswohnungen in Schaffhausen	Die im Kanton Schaffhausen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1964 niedergelassenen Architekten	31. August 1965	April 1965
Einwohnergemeinde Oberwil BL	Primar- und Realschulhaus in Oberwil BL	Die in den Kantonen Basel-Land und Basel-Stadt heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1963 niedergelassenen Fachleute mit Schweizer Bürgerrecht	31. August 1965	Mai 1965
Le comité du centre secondaire intercommunal de Colombier	Centre secondaire intercommunal de Colombier	Les architectes domiciliés ou établis dans le canton de Neuchâtel depuis le 1 ^{er} janvier 1963 ainsi qu'aux architectes neuchâtelois domiciliés dans d'autres cantons ou à l'étranger	15 sept. 1965	juin 1965
Schulpflege und Gemeinderat Zumikon ZH	Primarschulhaus und Schwimmbad im Juch in Zumikon ZH	Die im Bezirk Meilen und in der Gemeinde Zollikon heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1964 niedergelassenen Architekten	18. Sept. 1965	Juni 1965
Le département des travaux publics du canton de Genève	Centre professionnel à Genève	a) Les architectes genevois, quel que soit leur domicile; b) les architectes confédérés domiciliés ou ayant un établissement professionnel dans le canton de Genève depuis et avant le 1 ^{er} janvier 1963; c) les architectes étrangers domiciliés ou ayant un établissement professionnel dans le canton de Genève depuis et avant le 1 ^{er} janvier 1955	30 sept. 1965	mars 1965

Georges Weber, Arch. BSA/SIA, Basel; Ersatzmänner: H. Mätzener, Adjunkt des Stadtbaumeisters; E. Weber, Sekretär des Wohlfahrtsamtes.

Zürich, W. Ehrensberger, Effretikon; 3. Preis (Fr. 15000): Werner Gantenbein, Arch. BSA/SIA, Zürich; 4. Preis (Fr. 14000): Otto Gläus BSA/SIA und Ruedi Lienhard SIA, Architekten, Zürich, Mitarbeiter: Armin Antes, Pascal Zürcher, Ernst Bringolf, Heidi Disler, Bernhard Meyer, Andreas Brass, Hans-Jörg Martin; 5. Preis (Fr. 13000): Josef Wassermann, Architekt, Zürich, Mitarbeiter: David Ernst, Walter Isliker; 6. Preis (Fr. 10000): Erich Schwyn und Max Hefti, Architekten, Zürich; 7. Preis (Fr. 9000): Wolfgang Behles, Armin M. Etter, Jean Messerli, Architekten, Zürich; 8. Preis (Fr. 8000): Rolf Limburg, SIA und Walter Schindler, Architekten,

Zürich; 9. Preis (Fr. 7000): Edi und Ruth Lanners und Res Wahlen, Architekten SIA, Zürich; 10. Preis (Fr. 6000): Rudolf Stummer, Hans Schüep, Architekten, Zürich; ferner je ein Ankauf zu Fr. 10000: Heinz A. Schellenberg, Arch. SIA, Zürich, Mitarbeiter: Hans Fischer, Architekt, Zürich; zu Fr. 7000: Esther und Rudolf Guyer, Manuel Pauli, Pierre Zoelly, Architekten SIA, Zürich; zu Fr. 4000: Hans Heinrich Appenzeller, Architekt, Rudolf Appenzeller, Arch. SIA, Franz Scherer, Architekt, Zürich; zu Fr. 2000: Dr. Justus Dahinden, Arch. SIA, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Gesamtplanung der Bau-

Überbauung des Hardauareals in Zürich-Außenihl

Das Preisgericht traf folgenden Entschied: 1. Preis (Fr. 20000): Max Peter Kollbrunner, Arch. BSA/SIA, Zürich, Mitarbeiter: V. Langenegger, Architekt, Zürich; 2. Preis (Fr. 18000): Marc Funk und Hans Ulrich Fuhrmann, Architekten SIA, Zürich, Mitarbeiter: M. Häfliiger,

aufgabe zu beauftragen. Preisgericht: Stadtrat Dr. S. Widmer, Vorstand des Bauamtes II (Vorsitzender); Hans Hubacher, Arch. BSA/SIA; Prof. Arne Jacobsen, Architekt, Kopenhagen; Kantonsbaumeister Hans Luder, Arch. BSA/SIA, Basel; Stadtrat A. Maurer, Vorstand des Finanzamtes; Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen, Arch. BSA/SIA; Max Ziegler, Arch. BSA/SIA; Ersatzmänner: S. Deutsch, Liegenschaftenverwalter; H. Mätzener, Architekt, Adjunkt des Stadtbaumeisters.

Neu

Centre secondaire intercommunal de Colombier

Le Comité du Centre secondaire intercommunal de Colombier organise un concours pour l'étude des plans d'un centre scolaire dans le quartier des Cottures à Colombier. Il est ouvert aux architectes domiciliés ou établis dans le canton de Neuchâtel depuis le 1^{er} janvier 1963 ainsi qu'aux architectes neuchâtelois domiciliés dans d'autres cantons ou à l'étranger. Une somme de 27000 fr. a été mise à la disposition du jury pour l'attribution de 6 prix. Le jury est composé de: MM. René Strohhecker (président); Pierre Hess, Boudry; Arthur Lozeron, architecte FAS/SIA, Genève; Ernest Martin, architecte FAS/SIA, Genève; Ernest Ryf, Auvernier; Théo Waldvogel, architecte SIA, Neuchâtel; Albert-Ed. Wyss, architecte SIA, La Chaux-de-Fonds; suppléants: Maurice Billeter, architecte FAS/SIA, Neuchâtel; Jean-Pierre Mouchet, directeur de l'école secondaire, Cortaillod. Une finance d'inscription de 100 fr. sera exigée de tous les concurrents. Elle sera remboursée lors du dépôt d'un projet. Délai de livraison des projets: 15 septembre 1965.

Primarschulhaus und Schwimmbad im Juch in Zumikon ZH

Eröffnet von der Schulpflege und dem Gemeinderat Zumikon unter den im Bezirk Meilen und in der Gemeinde Zollikon heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1964 niedergelassenen sowie sechs eingeladenen Architekten. Für die Prämierung von sechs Entwürfen stehen dem Preisgericht Fr. 30000 und für allfällige Ankäufe Fr. 4000 zur Verfügung. Preisgericht: Heinz Rothenbühler, Präsident der Schulpflege (Vorsitzender); Gemeinderat Dr. Hans Egger; Bruno Giacometti, Arch. BSA/SIA, Zürich; Prof.

Werner Jaray, Arch. BSA/SIA, Zürich; Hans Kauer, Lehrer; Ernst Rüegger, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Jakob Zweifel, Arch. BSA/SIA, Zürich. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50 bei der Gemeinderatskanzlei Zumikon (Postcheckkonto 80-7037, Gemeindeverwaltung Zumikon) bezogen werden. Einlieferungstermin: 18. September 1965.

Pflanze, Mensch und Gärten

Töpfe, Tonnen und Tröge im Garten

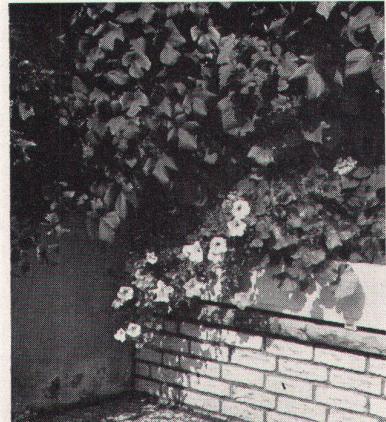
Auf plattenbelegten Terrassen oder Treppen im Freien, am Eingang oder im gepflasterten Hof können wir keine Beete anlegen. So gibt es fast in jedem Garten Ecken, in denen nichts Buntes wächst. Versuchen wir doch, diese mit Topfpflanzen zu beleben und aufzuhellen! Tontöpfe, einfache und verzierte, moderne oder antike aus Italien, passen sich überall gut an. Da sie porös sind, regulieren sie selbst den Feuchtigkeitsgrad der Erde.

Kleine bis mittelgroße Fässer können wir in zwei Teile sägen, um sie, angemalt und mit Löchern versehen, als Pflanzekübel zum Beispiel im Vorgarten zu verwenden. Ein leerer Whiskyfaß ergibt eine nützliche Regentonne.

Holzkistchen nach Maß fertigt uns der Tischler an. Wir stellen sie, wie auch Tröge aus Asbestzement, auf Mauern oder flache Dächer.

Glasierte Blumentöpfe aus Spanien, runde oder eckige Asbestzementschalen, auch Cacheots aus Porzellan, in denen ein einfacher Topf steht, beleben Terrassen und Gartentreppen.

Die Bepflanzung ist denkbar einfach. Die typischsten Topfpflanzen sind Geranien (*Pelargonium*) und Petunien (*Petunia* Berner Balkon), beide aufrecht und hängend. Man kauft sie, wenn die Nächte frostfrei sind, beim Gärtner. Billiger wird es, wenn wir Kapuzinerkresse (*Tropaeolum*), Eschscholtzia Californica, Reseden (*Reseda odorata* gr. fl.) oder



1



2



3



4

1 Holzkiste mit Geranien und Petunien

2 Tonvase mit Geranien und Kapuzinerkresse

3 Tontöpfe unglasiert und glasiert mit Geranien

4 Prunkwinde (*Ipomea*)

Photos: Jeanne Hesse